

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion Freie Wähler
Fraktionsvorsitzende
Frau Prof.Dr. Ingeborg Aßmann
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

DS 0963/13 - Überschreitung der Kapazitätsgrenzen an Erfurter Gymnasien – Ihre Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO - öffentlich -

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Professor Aßmann,
hiermit beantworte ich Ihre Fragen wie folgt:

Erfurt,

Frage 01:

„Auf welchen Annahmen und auf welchem Zahlenmaterial beruhten die abgegebenen Stellungnahmen und Ablehnungen zu unserer Forderung nach einer gymnasialen Außenstelle?“

Die Verwaltung hat in der Fortschreibung der Schulnetzplanung 2012 bis 2014 eindeutig darauf hingewiesen und mit Zahlenmaterial belegt, dass die Schülerzahlen im gymnasialen Bereich wieder steigen werden. Die Umsetzung des entsprechenden Stadtratsbeschlusses wurde von der Verwaltung umgehend eingeleitet.

Mit allen Schulleitungen wurden dementsprechend intensive Gespräche zur Bildung der vom Stadtrat geforderten Außenstelle (AS) geführt.

Die Schulleitungen der staatlichen Erfurter Gymnasien verwiesen jedoch in den Gesprächen darauf, dass trotz der angespannten räumlichen Situation in den Schulen, die Einrichtung von Außenstellen wegen den erheblichen schulorganisatorischen Zusatzaufwendungen und fehlenden pädagogischen Ressourcen an den Schulen nicht realisierbar ist.

Als Zusatzaufwendungen wurden bspw. genannt:

- Komplizierte Stundenplanung (Freistunden müssen geplant werden, da Lehrer am anderen Einsatzort tätig sind),
- Lehrer müssten pendeln,
- erhöhter Aufwand bei der Schülersaufsicht, entsprechendes Personal ist nicht vorhanden,
- erhöhter Verwaltungsaufwand, da Außenstelle parallel betrieben werden muss (Konkret bezogen auf den Standort Herrmann-Brill-Straße 129/131 sah keine Schulleitung die Möglichkeit, dort eine gymnasiale Außenstelle einzurichten.).

Seite 1 von 2

Sie erreichen uns:
E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

Frage 02:

„Aus welchen Gründen sind die von uns angebrachten Argumente und aufgezeigten Entwicklungstendenzen derart ignoriert worden, dass wir uns nun in einer solch desaströsen Situation befinden?“

Von Seiten der Verwaltung sind zu keinem Zeitpunkt Argumente und aufgezeigte Entwicklungstendenzen ignoriert worden.

So sind zum Beispiel den Gymnasien, über den Stadtratsbeschluss hinaus, auch andere geeignete Schulgebäude zur Außenstellennutzung angeboten worden:

- J.-Gutenberg-Gym. (Gym 3) AS in der Friedrich-Ebert-Schule (RS 8)
- H.-Hertz-Gym. (Gym 4) AS in der Regelschule 25 (RS 25)
- H.-Mann-Gym (Gym 5) keine AS; Wegen den besonders schwierigen schulorganisatorischen Gegebenheiten im Gym 5 (Organisation des bilingualen Unterrichts, „AbiBac“-Schule) kommt nur eine AS in unmittelbarer Nähe zur Stammschule in Frage. Dies ist jedoch dort nicht möglich.
- K.-Luise-Gym. (Gym 6) AS im Schulteil W.-Gropius-Schule (SBBS 7), Eugen-Richter-Str.22
- A.-Schweitzer-Gym. (Gym 7) AS in der Schule am Andreasried (FÖZ 1)
- Koop. Gesamtschule (KGS) AS in der Waidschule am Muldenweg (FÖZ-Süd)

Bisher wurde von keiner Schule ein solches Angebot angenommen.

Im Falle des Königin-Luise-Gymnasiums zum Beispiel waren die Eltern in erster Linie gegen eine Außenstellennutzung. Sie befürchten, dass mit der Schaffung einer Außenstelle die Identität des KLG verloren ginge, und die Schulgemeinschaft daran zerbrechen würde. Auch sich verschlechternde Schulwegebbedingungen wurden als Ablehnungsgrund genannt.

Frage 03:

„Wie gedenkt die Verwaltung, in den nächsten Jahren Abhilfe zu schaffen?“

Zur Verbesserung des gymnasialen Angebotes in der Stadt Erfurt wird die Verwaltung im Rahmen der Fortschreibung der Schulnetzplanung für die Schuljahre 2014/2015 bis 2018/2019 die Neueröffnung von Gymnasien und den Aufbau von Thüringer Gemeinschaftsschulen vorschlagen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Bausewein